

## **Das Wort ward Fleisch**

### **Johannes 1, 14**

***„Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.“***

Wie wunderbar und hilfreich, dass wir nicht nur auf Worte vertrauen müssen. Gerade in Hinblick auf den Glauben an Gott und seinen Sohn Jesus Christus fällt es vielen Menschen schwer, auf die Worte der Bibel zu vertrauen. Zu unwirklich erscheinen oft die darin dokumentierten Geschichten aus der Vergangenheit. Daran soll man sein Leben ausrichten? „Ich glaube nur an das, was ich mit meinen eigenen Augen gesehen habe.“ Solche oder ähnliche Entgegnungen bekommt man häufiger, wenn man mit Menschen über Gott, Jesus und die Bibel reden möchte.

Wie gut und bestärkend ist es da, durch den Vers von Johannes daran erinnert zu werden, dass das Wort Fleisch geworden ist. Nein, wir müssen uns nicht nur auf die Worte der Bibel verlassen. Gott hat seinen Sohn Jesus Christus in diese Welt gestellt. Genau das feiern wir heute an Weihnachten. Jesus ist keine Fiktion oder ein Hirngespinnst von wirren Literaten. Er lebte mitten unter den Menschen. Auch wenn dies vor über 2.000 Jahren passiert ist, so wurde sein Leben und Wirken auf dieser Erde von zahlreichen Menschen dokumentiert, bezeugt und weiter erzählt. Im Übrigen das Gleiche, wie uns die Entdeckungsreisen eines Christopher Columbus oder Marco Polo überliefert worden sind. Nur komischer Weise stellt diese niemand in Zweifel.

Jesus Christus hat unter uns gelebt, ohne Zweifel! Er hat gezeigt, dass Gott keine unmenschlichen Erwartungen an uns hat, sondern dass wir Menschen in der Lage sind, unser Leben an seinem Wort auszurichten. Jesus hat uns das vorgelebt, als lebendiges Zeichen seiner Liebe. Nicht nur, dass Jesus als Beweis der Wahrhaftigkeit der Worte der Bibel dient, die unserer Ungläubigkeit mit Hilfe von Sehen und Anfassen auf die Sprünge helfen soll. Nein, Gott wendet sich uns Menschen durch Jesus abermals zu. Er hat es eigentlich nicht nötig, weitere Beweise zu liefern, aber zeigt uns ganz bewusst seine Herrlichkeit, durch das aktive Leben und Wirken seines Sohnes auf dieser Welt. Hierdurch nimmt er uns im Glauben an die Hand, hilft uns auf und reicht uns die Hand durch Jesus Sühne-Tod am Kreuz.

Amen.

✍️ Jörg Martin